

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **27 (2014)**

Heft [11]: **Campus Toni-Areal**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadt im Haus

2005 zündete der Kanton den Funken für die Umnutzung der ehemaligen Molkerei in Zürich West: Er ortete die stillgelegte Fabrik als neue Heimat für die künftige Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und einen Teil der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Dann ging es Schlag auf Schlag: 2006 entschied das Architekturbüro EM2N den Studienauftrag für sich. Die kecke Behauptung der beiden Architekten Daniel Niggli und Mathias Müller, das Toni-Areal sei kein Haus, sondern eine eigene kleine Stadt, erwies sich als tragfähige und flexible Entwurfsidee. Acht Jahre später hat der Kanton da 39 Standorte zentralisiert: Aus dem Toni-Areal ist tatsächlich eine Stadt im Haus geworden, in der Lehre, Forschung, Kultur, Gastronomie und Wohnen zusammenfinden und sich täglich die Wege von 5000 Menschen kreuzen.

Dieses Themenheft dokumentiert die Architektur des Gebäudes, geht seiner Wirkung auf das Quartier und der Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen im Toni-Areal nach. Das Konzept des Hefts haben Janine Schiller und Katharina Nill von der ZHdK mitentwickelt. Wie EM2N die rund 1400 Räume angeordnet haben, welche Orte dabei entstanden sind, wie man sich im Gebäude orientiert und was für einen erhabenen Blick man vom Dachgarten geniesst, zeigt Architekturkritiker Andres Herzog auf. Weshalb die Rampe nicht abgerissen wurde und was hinter den metallenen Vorhängen steckt, erklären die Architekten im Interview gleich selbst. Architekturredaktor Werner Huber zeichnet die turbulente Geschichte des Gebäudekomplexes nach. Die Journalistin Julia Konstantinidis recherchierte, wie sich die Schulen anlässlich des Umzugs neu organisiert haben. Über den Bildungstanker als Baustein der Stadtentwicklung und Motor der Kreativwirtschaft diskutieren Bildungsdirektorin Regine Aeppli und Stadtpräsidentin Corine Mauch mit den Rektoren Thomas D. Meier und Jean-Marc Piveteau. Die neuen Kulturangebote des Toni-Areals an die Stadt stellt Katinka Cortis vor. Reporter Thomas Müller hat für das Heft 17 «Tonianer» interviewt und eine spannungsvolle Momentaufnahme der menschlichen und fachlichen Vielfalt komponiert.

Eine wichtige Rolle spielt die Fotografie: Die Bilder stammen von Markus Frietsch, der 2006 sein Fotografiediplom von der damals als hgkz bezeichneten Zürcher Hochschule der Künste erhielt. Auch Ingo Giezendanner (GRRRR), der für dieses Heft einen zeichnerischen Blick auf die Rampe geworfen hat, genoss seine Ausbildung am ZHdK-Vorläufer: Der Künstler schloss 1996 die Grafikklasse der Schule für Gestaltung Zürich ab. Roderick Hönig

Inhalt

4 Geballter Raum

Architektonischer Rundgang durch den neuen Hochschul-Campus.

12 Die Rolle der Rampe

Die Architekten Mathias Müller und Daniel Niggli über ihr Konzept.

14 Pläne und Baudaten

Vom Atelier bis zum Werkraum.

18 Das im Glas

Joghurt mit Kultstatus – ein Blick in Tonis Molkereigeschichte.

20 Toni-Areal Juni / Juli 2014

Illustration von GRRRR.

22 Angebote an die Stadt

Ein vielfältiges Kultur- und Veranstaltungsprogramm.

26 «Die Räume schaffen Anreize»

Rektoren, Bildungsdirektorin und Stadtpräsidentin im Gespräch.

30 Sich finden

Wie das gemeinsame Studieren, Forschen und Arbeiten gelingt.

34 «Vielfältiger»

17 Studenten, Dozentinnen und Mitarbeitende über das Toni-Areal.

38 Zahlen und Fakten

Adressen, Cafés, Öffnungszeiten, Studiengänge.

Impressum

Verlag: Hochparterre AG Adressen: Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
 Verleger und Chefredaktor: Köbi Gantenbein Verlagsleiterin: Susanne von Arx Konzept: Roderick Hönig, Janine Schiller und Katharina Nill (ZHdK) Redaktion: Roderick Hönig
 Fotografie: Markus Frietsch, www.markusfrietsch.com Art Direction: Antje Reineck Layout: Susanne Burri Produktion: Thomas Müller Korrektorat: Alexandra Bernoulli, Marion Elmer
 Lithografie: Team media, Gurtnellen Druck: Somedia Production, Chur
 Herausgeber: Hochparterre in Zusammenarbeit mit ZHdK und ZHAW Bestellen: shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–